



Kreissportverband Ostholstein e.V.

Partner und Förderer des KSV: **Sparkasse Holstein**



Unser Ostholstein
Unsere Leidenschaft
Unsere Sportvereine

Ausgabe
1-2025

KSV OH aktuell



In dieser Ausgabe:

Editorial Birgit Kamrath-Beyer.	2
Ohne Ehrenamt geht es nicht.	3
Jugendsportlerehrung in Neustadt.	4
Moin! Vereinshelden/-innen des Monats.	6
Sportjugend und Frauen im Sport.	9
Senioren—Herausforderung und Chance.	10
Aus den Vereinen und Verbänden.	14
Aus dem Landessportverband.	21
Aus den Kommunen und Institutionen.	24

**KSV-Vorstand und
KSV-Geschäftsstelle wünschen
FROHE OSTERN!**



[ARAG Sportversicherung - LSV Schleswig-Holstein](#)



*Senioren — eine immer wichtigere
Zielgruppe im Sport in Ostholstein (Seite 10).*



Sport ist die schönste Nebensache der Welt!

Liebe Leserinnen und Leser,

Sport ist die schönste Nebensache der Welt—da wird mir gerne (fast) jeder zustimmen. Sport macht Spaß, ist gesund, fördert unsere Kinder und stellt in allen Kommunen und Gemeinden einen unersetzlichen Sozialmotor dar.

Gerne nehmen die Sporttreibenden an den umfänglichen Angeboten unserer Vereine teil. Sportvereine sind, mit all ihren Vorteilen, nicht mehr aus unserer Gesellschaft wegzudenken. Ihre Beliebtheit drückt sich auch bei uns in steigenden Mitgliederzahlen aus. So konnten wir im Jahr 2024 ein Plus von 790 Neuzugängen verzeichnen. Somit ist der Mitgliederbestand auf nunmehr 59640 Mitglieder angestiegen.

Und genau deshalb, weil der Sport und seine Vereine eine so grundlegende Bedeutung haben, darf er nicht nach hinten durchgeschoben werden. Die Zuwendungen für die Sportvereine sind von essentieller Wichtigkeit. Neben der Instandhaltung der kommunalen Sporthallen muss eine Förderung des Sports gesichert sein. Hier brauchen unsere Vereine verlässliche Partner.

Wir haben großes Verständnis und wissen um die klammen kommunalen Kassen. Dennoch kann ich nur an die Politikerinnen und Politiker appellieren, die regionalen Sportvereine zu unterstützen. Auch wenn Zuwendungen für den Sport freiwillige Leistungen sind, so erinnere ich immer gerne daran, dass die gesellschaftliche Bedeutung der Arbeit in den Sportvereinen nicht vergessen wird. Liebe Politikerinnen und Politiker: Stehen Sie zu unseren Vereinen und unterstützen Sie sie, wo sie können!

Unsere vielfältigen Dienstleitungen sind unseren Ostholsteiner Vereinen sicher. Dazu zählen auch umfassender Service, Ausbildung, Fortbildung, Beratung, Jugendsportlerehrung, Talentförderung, Bearbeitung und Betreuung des deutschen Sportabzeichens sowie Netzwerkarbeit mit LSV, Kreis Ostholstein und den anderen Kreissportverbänden – und noch mehr.

Der Kreis Ostholstein hat das höchste Durchschnittsalter aller westdeutschen Kreise. Im Zuge des demografischen Wandels setzen daher immer mehr Sportvereine auf angemessene Angebote für die ältere Generation. Und das mit viel Erfolg, was unsere steigenden Mitgliederzahlen belegen.

Ich bedanke mich bei allen, die sich vielfältig in die ehrenamtliche Arbeit in unseren Vereinen einbringen und somit zu der positiven Mitglieder-gewinnung beitragen.

Mein Dank geht ebenfalls an unsere Sponsoren, den Kreis Ostholstein und die Sparkasse Holstein mit ihren Stiftungen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unserer KSV OH *aktuell*.

*Herzliche Grüße,
Ihre Birgit Kamrath-Beyer*

1. Vorsitzende Kreissportverband Ostholstein



Ohne Ehrenamt geht es nicht.

„Sich ehrenamtlich zu engagieren bedeutet, für eine Organisation freiwillig und ohne Vergütung Arbeit zu leisten. Das Ehrenamt selbst zeichnet sich dabei durch vielfältigste Bereiche aus, in denen man tätig werden und Gutes tun kann“.

Diese Definition finden wir auf der Website www.deutsches-ehrenamt.de, die die wesentlichen Aspekte des Ehrenamts „kurz, knapp, knackig“ zusammenfasst. Dabei stehen aus unserer Sicht als Kreissportverband Ostholstein die beiden Worte „**Gutes tun**“ eindeutig im Mittelpunkt. Wir alle wissen, dass der Sport eine zentrale gesellschaftliche Bedeutung für die Menschen hat—und das unter körperlichen, psychischen, emotionalen und sozialen Gesichtspunkten. Wer also im Sinne der obigen Definition „**Gutes tun**“ möchte, findet im heimischen Sport in Ostholstein sowohl in unseren 190 Sportvereinen und 43 Fachverbänden als auch direkt im KSV gaaaaaanz viele sinnvolle und erfüllende Betätigungsmöglichkeiten.

Darum nun unser Appell: Komm´ mit ins „(Sport-)Boot“ und werde Teil einer leistungs- und begeisterungsfähigen Crew in der Region von Puttgarden auf Fehmarn im Norden bis Stockelsdorf im Süden!

Birgit Kamrath-Beyer

Auch der Kreissportverband Ostholstein sucht weitere EHRENTLICHE Verstärkung und somit MOTIVIERTE Menschen wie Dich!

- > Wenn Du Ideen hast, die den Sport voranbringen...
 - > Wenn Du Lust auf Teamarbeit hast...
 - > Wenn Du Dich für unsere Vereine und Verbände engagieren möchtest...
- ...dann melde Dich gern bei uns! Wir sind neugierig und offen. Bis bald.

Kontakt über die KSV-Geschäftsstelle in Lensahn unter ksvoh@t-online.de und/oder 04363 905277.

76 junge Sportlerinnen und Sportler aus Ostholstein ausgezeichnet.

Alle Anwesenden in der Aula der Jacob-Lienau-Schule zu Neustadt haben es gespürt, als sie die Geschichte von Inga Lotta Krämer hörten: Das war ganz, ganz eng! Die 12-jährige, die seit ihrem fünften Lebensjahr Karate im Todai Dojo Neustadt macht und seit 2020 erfolgreich auf Turnieren startet, hatte im vergangenen Jahr das Finale um die Deutsche Meisterschaft im Kumite (Partnerkampf) erreicht: 2:2 stand es nach der regulären Kampfzeit, 4:4 nach der Verlängerung – und dann entschied die für diese Konstellation vorgeschriebene Kampfrichterabstimmung zu Gunsten der Gegnerin. Eine Entscheidung, wie sie in dieser Sportart laut Inga Lotta „gar nicht knapper ausfallen kann“ – umso herzlicher daher der Applaus für die Nachwuchssportlerin aus dem Neustädter Verein.

Doch nicht nur die junge Karateka bekam bei der von Mareikje Jeck, 1. Vorsitzende der Sportjugend im Kreissportverband Ostholstein (KSV), locker und souverän moderierten Jugendsportlerehrung für das Jahr 2024 viel Beifall für ihre Leistungen. Insgesamt sind 76 Nachwuchssportlerinnen und -sportler aus den Sportarten Fußball, Judo, Karate, Kegeln, Kickboxen, Leichtathletik, Reiten, Rhönradturnen, Rudern, Schießen, Segeln und Turnen geehrt worden. Sie alle haben mit herausragenden Erfolgen überzeugt und können sich nun über Urkunde, Hansapark-Gutschein und vor allem sehr viel Lob und Anerkennung freuen.

Das stand auch im Mittelpunkt der Grußworte von Sandra Wehrend von der Sparkasse Holstein, die gemeinsam mit ihren Stiftungen zu den größten Förderern in der Region überhaupt gehört. Traditionell engagiert sich die Sparkasse intensiv für den Sport, wie die Regionalleiterin betonte: „Seit vielen Jahren unterstützen wir den Kreissportverband und die Sportvereine in Ostholstein. Zum einen finanziell, zum anderen aber auch als Partner in gemeinsamen Projekten wie beispielsweise Moin! Vereinsheld/in des Monats“. Besonders gern haben die Anwesenden sicherlich auch ihre Ankündigung, dass das Geldinstitut auch in der Zukunft eng an der Seite des heimischen Sports stehen wird, registriert... Birgit Kamrath-Beyer, 1. Vorsitzende des KSV, stellte in ihrer kurzen Ansprache besonders den Vorbildcharakter der Geehrten heraus: „Ihr habt bei Euren Leistungen Kampfgeist, Durchhaltevermögen und großen Willen bewiesen! Alles unbedingte Voraussetzungen für Eure beeindruckenden regionalen, nationalen und internationalen Erfolge“. Die KSV-Vorsitzende sprach gleichzeitig auch ein „dickes Danke“ aus: an die Vereine mit ihren Vorständen und Trainerteams sowie an die größten Förderer, den Kreis Ostholstein und die Sparkasse mit ihren Stiftungen.



Sandra Wehrend von der Sparkasse Holstein betonte die langjährige Partnerschaft mit dem Kreissportverband Ostholstein.

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



KSV-Vorsitzende Birgit Kamrath-Beyer stellte die Vorbildfunktion der Geehrten für zahlreiche junge Sportlerinnen und Sportler in der Region heraus.

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Folgende Sportlerinnen und Sportler wurden ausgezeichnet:

Fußball > Marisa-Charlotta Prüss, Leni Hesse (beide NTSV Strand 08) und Hannes Jäde (BSG Eutin).

Judo > Alexander Hering (Tatami Samurai Eutin), Merle Steenbock (JC Tsukuri Weißenhäuser Strand), Amael Ertural, Sophia Ertural, Noemi Peevor, Phelina Tank, Wibke Behnke, Sulamita Kovalev, Gabriela Kovalev, Virsaviya Kovalev, Kurt Szurek, Josephine Evers und Fynn Evers (alle Polizei-Sportverein Eutin).

Karate > Inga Lotta Krämer (Todai Dojo Neustadt).

Kegeln > Elias Purwins, Kimberly Schippmann, Stella Mand, Sarah Do (alle Oldenburger KBV), Nele Hewald, Torge Carstens (beide ESV Insel Fehmarn), Romy Dobe, Fynn Nestler, Lian Hartmann, Paul Ehlers und Mike Doose (alle Keglerverein Lensahn).

Kickboxen > Julian Aumer, Henri Kneib, Maximilian Aumer und Pedro de Paolo (alle TSV Neustadt).

Leichtathletik > Pia Felina Loors (TSV Neustadt), Robin Erfmann (TSV Heiligenhafen), Tilda Trzebiatowski (TSV Malente), Donata von Ludowig, Gyde Janshen (beide TSV Grömitz), Anton Tack, Lotta Schirmer, Jandira de Oliveira Gloria (alle Polizei-Sportverein Eutin) und Ben Haubrich (TSV Heiligenhafen/Polizei-Sportverein Eutin).

Reiten > Clara Gräfin von Platen-Hallermund (PSV Gut Friederikenhof).

Rhönradturnen > Lavina Perk (Neustädter Leichtathletik Club).

Rudern > Jule Schirmer (Germania Ruderverein Eutin).

Schießen > Noah Strohof (ATSV Stockelsdorf), Luca Marc Dögow (ESV Fehmarn), Emma Blank (Schützenbund Glasau-Sarau), Gotje Janshen, Julius Schumacher, Michel Matthews und Lukas Bünning (alle SSV Kassau).

Segeln > Aileen Sorg und Lothar Sorg (beide Neustädter Segler-Verein).

Turnen > Frida Klaus, Liz Mielke (beide TSV Schönwalde), Noah Ertural, Charlotte Gärtner, Marit Faber, Hedda Strugies, Lynn Skirlo, Sophia Ertural, Erik Clausen, Jayden Aßmus, Morten Hansen, Titus Reuter, Anna Köszegvary, Max Borowski, Cara Frederik, Nele Ballnus, Lara Krenz, Frida Pinn, Hedda Jäde, Emy Dethlefsen, Emma Ballnus, Ava Pinn, Lilli Iske und Flora von der Bank (alle Polizei-Sportverein Eutin).

Carsten Stender

Freundliche Gesichter bei freundlichem Frühlingswetter: die in Neustadt von der Sportjugend des Kreissportverbands Ostholstein geehrten Nachwuchssportlerinnen und -sportler aus 12 Sportarten.
Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Carmen Witt, Fabian Grunert, Marcus Kleine und Hilde Reimann als „Moin! Vereinsheld/in des Monats“ ausgezeichnet.

Leistung, Zuverlässigkeit und Kreativität sollen gewürdigt werden – vor allem im Ehrenamt. Der Kreissportverband Ostholstein und die Sparkasse Holstein mit ihren Stiftungen ehren daher Menschen, die für ihren beispielhaften Einsatz eine besondere Auszeichnung verdient haben. So steht es wortwörtlich in der Laudatio für den/die jeweilige/n „Moin! Vereinsheld/in des Monats“. Und, was soll man sagen? Alle im Zeitraum zwischen der KSV OH aktuell 4-2024 und der KSV OH aktuell 1-2025 Geehrten haben diese Ehrung sowas von verdient...

Carmen Witt ist leidenschaftliche Kickboxerin und hat in ihrer bisherigen Laufbahn als aktive Sportlerin und als Trainerin zahlreichen Menschen ihren Lieblingssport nähergebracht. Aktuell trainiert sie im SV Dissau mit viel Herzblut und Begeisterung rund 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Sparte „Kickboxen“. Selbst betreibt sie ihren Lieblingssport seit gut 12 Jahren. Dabei war Carmen Witt damals zunächst sehr skeptisch im Hinblick auf diese Kampfsportart: „Kickboxen hatte für mich – bildhaft gesprochen – eher etwas von Hafenkneipenmilieu... Doch dann habe ich mich einmal überreden lassen und bin mitgegangen – und war sofort total begeistert“. Das Besondere neben dem Körperlichen sind aus ihrer Sicht vor allem auch Werte wie Respekt, Disziplin und Toleranz sowie die Bereitschaft, an seine Grenzen zu gehen und diese möglichst auch zu überschreiten. Heute bezeichnet Carmen Witt das Kickboxen als einen elementaren Bestandteil ihres Lebens und betont dabei nicht zuletzt auch die besondere Gemeinschaft innerhalb ihres Teams.

Gäbe es bei der Sportvereinigung Pönitz den Titel „Mr. Karate“, wäre **Fabian Grunert** der heißeste Kandidat dafür. Seine Karate-Laufbahn innerhalb der Sportvereinigung Pönitz begann im Jahre 2003 als Übungsleiterassistent. Bereits 2005 übernahm Fabian Grunert dann die komplette Übungsleitung – und hat diese wichtige Funktion auch heute noch inne. Die Leitung der Gesamtparte seit 2009 rundet dieses Gesamtbild ab. Sein größtes Verdienst ist jedoch, dass er seit über 20 Jahren Kinder und Jugendliche mit außergewöhnlich großem Einsatz an die Sportart „Karate“ heranführt. Die Karateka trainieren unter seiner Anleitung in zwei Gruppen: eine Altersgruppe von 6 bis 13 und eine Altersgruppe von 14 bis „open end“. Als aktiver Sportler ist der frisch gebackene „Moin! Vereinsheld des Monats“ unter anderem Träger des 3. DAN. Karate bedeutet ihm aber mehr: „Für mich stellt diese Kampfsportart eine ideale Verbindung zwischen körperlicher Ertüchtigung und persönlicher Haltung dar“. Seine Aktivitäten im Verein machen ihm ganz viel Spaß, wie Fabian Grunert betont. Insbesondere freut er sich darüber, dass von seinen kleinen und großen Schützlingen viel an Wertschätzung zurückkommt.



Carmen Witt vom SV Dissau (vorne, Mitte) mit ihren Kickboxerinnen sowie **Thomas Labandt** (1. Vorsitzender SV Dissau, links), **Jessica Grabbert** (Sparkasse Holstein, 2. von rechts) und **Jürgen Fischer** (KSV-Beauftragter für Breiten- und Seniorensport).
Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Seit 2016 ist **Marcus Kleine** im TSV Malente als Leichtathletik-Trainer aktiv und hat dort „damals“ die Kinder- und Jugendsparte übernommen. Später folgte dann auch noch die Leitung der gesamten Sparte. In dieser Zeit hat sich durch seinen großen Einsatz die Mitgliederzahl bei der Leichtathletik deutlich erhöht. Das Engagement von Marcus Kleine geht weit über den rein sportlichen Bereich hinaus: So kümmert er sich auch intensiv und mit großer Überzeugungskraft um Spender und Sponsoren für die Anschaffung von Equipment wie beispielsweise Startblöcke und von Sportbekleidung wie beispielsweise Trainingsanzüge. Außerdem ist der Geehrte im TSV Malente noch im Vorstand tätig. In diesen Gesamtkontext passt es hervorragend, dass er seine Leidenschaft für die Leichtathletik auch als 1. Vorsitzender des Kreisleichtathletikverbands an entscheidender Stelle einbringt.

Hilde Reimann hat im Polizei-Sportverein Eutin in mittlerweile fast 40 Jahren den Status einer Vereinslegende erlangt. Aus ihrer Sportkarriere ragt die Teilnahme an den Weltgymnaestraden 1995 in Berlin und 1999 in Göteborg heraus. Auch als Kampfrichterin auf Landesebene und auf Bundesebene – unter anderem mit zahlreichen Einsätzen bei den Deutschen Meisterschaften – hat sie stets mit ihren persönlichen Eigenschaften „souverän, unbestechlich und fair“ überzeugt. Aber was das alles noch toppt: Mit ihrer freundlichen und fürsorglichen Art ist sie überall im Verein und in den Verbänden äußerst beliebt. Das bestätigen insbesondere auch „ihre Damen“, die mit großer Begeisterung unter ihrer Anleitung donnerstags in zwei Gruppen ihren Lieblingssport „Fit und gesund ab 70“ betreiben. Und nicht nur in der Sporthalle stellt Hilde Reimann ein Vorbild für alle dar – sie kümmert sich auch mit viel Herzblut um die Organisation von Weihnachtsfeiern und Ausflügen.

Carsten Stender



Marcus Kleine vom TSV Malente (Mitte) mit (v.l.): Michelle Neumann (Sparkasse Holstein), Olaf Will, Barbara Wenzel, Aurelius Kasimir (alle TSV Malente), Jutta Voigt (2. Vorsitzende KSV) und Reinhard Schröder (TSV Malente). Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Hilde Reimann vom PSV Eutin (Mitte) mit ihren Gymnastikdamen sowie Werner Kaiser (1. Vorsitzender PSV, links), Michael Voß (Sparkasse Holstein, 4. von links) und Birgit Kamrath-Beyer (1. Vorsitzende KSV, 2. von rechts). Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Fabian Grunert von der SVG Pönitz (3. von rechts) mit einigen Karateka sowie (v.l.) Horst Petersen (SVG Pönitz), Fabian Wierichs (Sparkasse Holstein) und Jutta Voigt (2. Vorsitzende KSV). Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Die „VdM-Jury“ (v.l.):
Birgit Kamrath-Beyer (KSV),
Jutta Voigt (KSV), Timo Stich
(KSV und Sparkasse Holstein),
Jürgen Fischer (KSV) und
Wiebke Watzlawek (Stiftun-
gen der Sparkasse Holstein).
Auf dem Foto fehlt Volker
Schinkewitz (Sparkasse
Holstein). Foto: Carsten
Stender, KSV Ostholstein.

Seit knapp zwei Jahren ehren der KSV und die Sparkasse Holstein mit ihren Stiftungen gemeinsam Menschen, die für ihren beispielhaften Einsatz im heimischen Sportgeschehen eine besondere Auszeichnung verdient haben, und würdigen somit Engagement, Leidenschaft und Zuverlässigkeit im Ehrenamt.

Wer in seinem Umfeld jemanden kennt, die oder der als Vereinsmitglied ähnlich engagiert ist wie Carmen Witt vom SV Dissau, Fabian Grunert von der SVG Pönitz, Marcus Kleine vom TSV Malente und Hilde Reimann vom PSV Eutin, kann diese Person jederzeit für die Auszeichnung als „Moin! Vereinsheld/in des Monats“ vorschlagen.

Eine E-Mail an den KSV (ksvoh@t-online.de) mit einer entsprechenden Begründung und ein paar Informationen zur Kandidatin bzw. zum Kandidaten genügt.

Sportjugend und Frauen im Sport in „neuer alter Besetzung“ am Start.

Wertvolle Arbeit leisten die Sportjugend und die Frauen im Sport! Kein Wunder, dass beide Gremien innerhalb des KSV weiterhin mit unveränderter Besetzung an den Start gehen. Denn es ist ein Zeichen des Vertrauens und der Anerkennung, dass beide Vollversammlungen alle zur Wahl Stehenden wiedergewählt haben.

Wie in den vergangenen Jahren steht der bisherige 6er-Vorstand auch weiterhin „an der Spitze“ der Sportjugend innerhalb des Kreissportverbandes Ostholstein. Das ist eines der wichtigsten Ergebnisse der Jugendvollversammlung, die am 18. Januar im Eutiner „Haus der Stiftungen“ stattfand. Wiedergewählt wurden Mareikje Jeck als 1. Vorsitzende sowie Bianca Gradert, Lena Baumann und Lea Gradert als Beisitzerinnen. Nicht zur Wahl standen der 2. Vorsitzende Christian Gradert und die Beisitzerin Nadine Kleinfeld, deren Amtszeit noch jeweils zwei weitere Jahre läuft. Ein wesentlicher Schwerpunkt war ein Ausblick auf die Aktivitäten im Jahr 2025: Mareikje Jeck führte mit der Jugendsportlerehrung (22. März in Neustadt) und dem KSV-Verbandstag (23. Mai in Lensahn) sowie den Themen Bewegungsförderung Talentförderung, Starterpakete für Vereine, Erste-Hilfe-Kurse für Kinder und Jugendliche, Kinder- und Jugendschutz/Gewaltprävention die Highlights an. Und nicht zu vergessen: Im Herbst soll nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen November die zweite Auflage des Jugend- und Übungsleiterfrühstücks durchgeführt werden. Wer zu den einzelnen Terminen und/oder Themen nähere Informationen haben möchte, kann sich gern an Mareikje Jeck wenden.

Eine Kombination aus Fortbildung, Rück- und Ausblick sowie Wahlen bot die Frauenvollversammlung am 29. März in Grömitz. Für das Fortbildungsprogramm hatte Referentin Anke Försterling den Jacaranda Ball mitgebracht: „Mit dem Bewegen der rollenden Stahlkugeln im Inneren des leuchtend gelben Jacaranda Balls aktivieren wir unsere Tiefenmuskulatur, verbessern somit unsere Rumpfstabilität und fördern unsere Koordinations- und Gleichgewichtsfähigkeit. Mit viel Achtsamkeit wird der Ball gehalten, bewegt und kontrolliert, so dass sich ein verbessertes Körper- und Bewegungsbewusstsein einstellt“. Wichtig für alle Teilnehmerinnen: Für die Teilnahme an der Fortbildung werden zwei Lerneinheiten für die Lizenzverlängerung anerkannt. Die Wahlen ergaben „Kontinuität“, wurden doch Jutta Voigt vom MTV Ahrensböök als Vorsitzende (für zwei Jahre) und Kirstin Wildfang vom SV Heringsdorf (für vier Jahre) wiedergewählt. Den fünfköpfigen Ausschuss „Frauen im Sport“ komplettieren Anke Försterling (TS Riemann Eutin), Thelse Schilling (PSV Eutin) und Karin Kapp (TSV Grömitz).

Carsten Stender



Der Vorstand der Sportjugend innerhalb des KSV mit (oben v.l.) Bianca Gradert, Lena Baumann und Christian Gradert sowie (unten v.l.) Lea Gradert, Mareikje Jeck und Nadine Kleinfeld.
Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



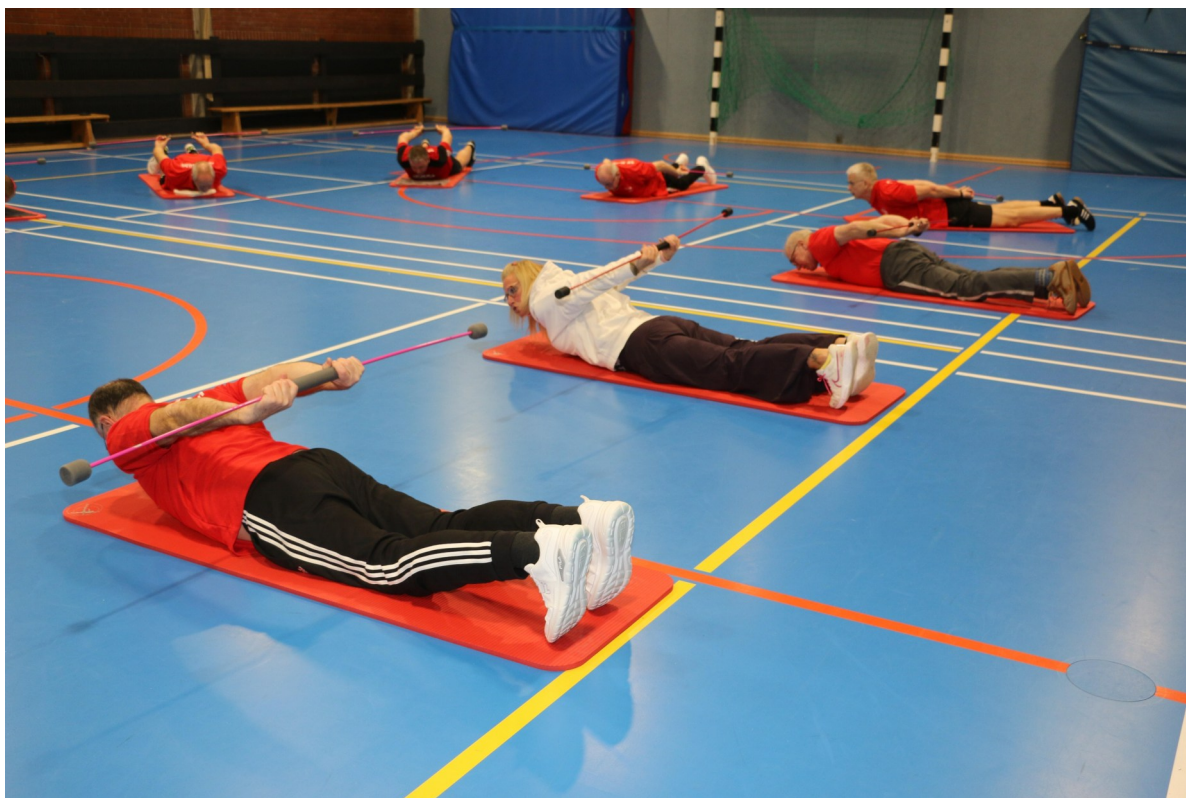
Der Vorstand der „Frauen im Sport“ innerhalb des KSV mit (v.l.) Kirstin Wildfang, Anke Försterling, Thelse Schilling, Jutta Voigt und Karin Kapp.
Foto: Christa Kautz-Stender, TSV Grömitz.

Senioren—Herausforderung und Chance.

Immer mehr Seniorinnen und Senioren entdecken den Sport als eine höchst wirkungsvolle Methode, sich in Eigenregie oder im Team körperlich und geistig fit zu halten. Das ist nicht zuletzt eine Konsequenz aus dem demografischen Wandel, einer der größten Herausforderungen unserer Zeit.

So stellen beispielsweise in der Bevölkerung Schleswig-Holsteins die über 50-jährigen mit einem Anteil von aktuell mehr als 45 Prozent mittlerweile eine immer größere und vor allem wichtigere Altersgruppe dar. An dieser Entwicklung richtet der organisierte Sport – also Vereine und Verbände – seine Strategien und Angebote konsequent aus. Das sieht auch Jürgen Fischer, Vorstandsmitglied und Seniorenbeauftragter im Kreissportverband Ostholstein (KSV), so: „Auch bei uns in Ostholstein rückt das Thema Senioren im Sport immer mehr in den Vordergrund. Schließlich ist die Generation der Älteren heutzutage glücklicherweise so gesund und aktiv wie nie zuvor“.

Insgesamt waren in den Ostholsteiner Vereinen am 1. Januar 2024 rund 11000 aktive Seniorensportlerinnen und -sportler gelistet – und es werden immer mehr. Eine erfreuliche Tendenz, wie Birgit Kamrath-Beyer, 1. Vorsitzende des KSV Ostholstein, findet: „Fakt ist, dass die Zahl der älteren Menschen in Ostholstein immer mehr wächst. Daher ist es richtig und konsequent, dass unsere Sportvereine ihre altersgerechten Angebote immer weiter ausbauen“. Das geschieht vor dem Hintergrund, dass die demografische Entwicklung in der Region zwischen Fehmarn und Bad Schwartau besonders durchschlägt, hat der Kreis Ostholstein mittlerweile doch das höchste Durchschnittsalter aller westdeutschen Kreise. „Zusätzlich spielt auch noch die Attraktivität unseres Kreises eine wesentliche Rolle, da überdurchschnittlich viele Senioren hierher ziehen. Umso wichtiger ist es nun, sich dieser Entwicklung zu stellen und den Sport als herausragende Möglichkeit zur Förderung von körperlicher und geistiger Fitness zu intensivieren“, so die KSV-Vorsitzende.



Bei der „Männnergymnastik/Rückenschule“ im SV Hansühn macht Fitnesstrainerin Sandra Speth alle Übungen vor und mit – und besonders gern die mit der „FLEXI-BAR“. Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Jürgen Fischer, im KSV-Vorstand für den Breiten- und Seniorensport zuständig.

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Dabei hilft die Arbeit des Seniorenbeauftragten beim KSV weiter, denn er koordiniert die unterschiedlichen Maßnahmen und Angebote der für den Seniorensport relevanten Verbände und Institutionen. In Ostholstein sind das – neben dem KSV – in erster Linie die einzelnen Sportvereine, die jeweiligen Sportfachverbände, der Kreisseniorenbeirat und die Sportämter in den Kommunen. Jürgen Fischer: „Bei einer Vielzahl von Angeboten ist es für die Zielgruppe manchmal nicht ganz einfach, genau die richtige individuelle Lösung zu finden. Daher stehe ich gern als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Seniorensport zur Verfügung.“ Zu erreichen ist das KSV-Vorstandsmitglied über die KSV-Geschäftsstelle in Lensahn unter E-Mail ksvoh@t-online.de und Telefon 04363 905277.

Eine weitere „Hauptrolle“ in diesem Zusammenspiel hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV): Der Verband in Kiel entwickelt zielgruppengerechte Programme und stellt sie den Kreissportverbänden im Lande gern zur Verfügung. Dazu Birgit Kamrath-Beyer: „Die einzelnen Kreissportverbände sind sehr eng mit dem Landessportverband verbunden. Der LSV ist auf Landesebene das, was wir als KSV in Ostholstein sind – nämlich Gestalter und Dienstleister für den heimischen Sport“. So bietet der LSV beispielsweise das neue Programm „ActiveFit gesund und bewegt“ an. Dabei handelt es sich um ein zwölf Trainingseinheiten umfassendes Kursangebot mit dem Ziel, Menschen gesund und fit zu halten. Die ActiveFit-Kurse können frei nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden mit Elementen aus den Bereichen des Kraft-, Ausdauer-, Gleichgewichts-, Beweglichkeits- und Kognitionstrainings gestaltet und mit Spielformen aus unterschiedlichen Sportarten kombiniert werden.



Bei den Gymnastikdamen des SV Dissau heißt es nicht „locker vom Hocker“ – sondern „konzentriert auf'm Hocker“...

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Stellvertretend für alle Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Seniorensport in Ostholstein fasst Anke Försterling von der TS Riemann Eutin zusammen: „Beweglichkeit und Geschmeidigkeit im Alltag sind besonders auch für ältere Menschen elementar wichtig. Deshalb: Bewegt Euch, in alle Richtungen. Wenn das mit Eurer gewohnten Sportart langsam zu mühsam wird, probiert Seniorensport aus. Klingt altmodisch, doch die Inhalte sind lebendig, herausfordernd – und machen einfach Spaß, besonders in angenehmer Gesellschaft.“ Dem bleibt nichts hinzuzufügen...

Carsten Stender

Förderung der Beweglichkeit mit Alltagsgegenständen wie zum Beispiel Fliegenklatschen steht bei den „FFFF“ (fröhliche, frische, fitte Frauen) von der TS Riemann Eutin unter anderem auf dem Programm. Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



In der gemischten Gruppe „Senioren: Sport – Spiel – Spaß“ im TSV Heiligenhafen mit Übungsleiterin Andrea Rüddiger (rechts) und Assistentin Silvia Block (links) ist der Name Programm. Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Die Eheleute Brigitte und Günther Schütt aus der Gruppe „Senioren Aktiv 60 Plus“ vom TSV Neustadt freuen sich jedes Mal sehr auf die gemeinsame Zeit bei ihrem Sport. Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Ist Ihre Vereinssatzung „up to date“?

Jeder Verein benötigt eine Satzung, über die bei der Gründung des Vereins beschlossen wird. Der KSV gibt an dieser Stelle einige Hinweise, welche Voraussetzungen eine aktuelle Vereinssatzung erfüllen muss.

Folgende rechtliche Grundlagen finden Eingang in die Vereinssatzung: Grundgesetz (GG), Vereinsrecht (BGB), Gemeinnützigkeit (AO), Jugendarbeit (SGB VIII KJHG), EU Datenschutzverordnung (EUDSGVO), Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und Verbandsrecht.

Es gibt Regelungen, die eine Vereinssatzung enthalten muss, Regelungen, die eine Vereinssatzung enthalten soll, und Inhalte, die eine Vereinssatzung zusätzlich enthalten kann.

MUSS-Inhalt: Die Vereinssatzung eines eingetragenen Vereins muss nach § 57 BGB...

- ...den Zweck des Vereins festlegen,
- ...dem Verein einen Namen geben,
- ...den Sitz des Vereins bestimmen,
- ...die Aussage enthalten, dass der Verein eingetragen werden soll.

SOLL-Inhalt: Die Vereinssatzung eines eingetragenen Vereins soll nach § 58 BGB Bestimmungen enthalten über...

- ...den Eintritt und Austritt der Mitglieder,
- ...die Beitragspflichten (ob und welche Beiträge von den Mitgliedern zu leisten sind),
- ...die Bildung des Vorstandes und eindeutig festlegen, wie sich der Vorstand zusammensetzt,
- ...die Voraussetzungen und die Form für die Einberufung der Mitgliederversammlung und die Beurkundung ihrer Beschlüsse.

KANN-Inhalt: Im Übrigen gibt es in §§ 21 ff. BGB gesetzliche Regelungen für die innere Organisation von Vereinen, welche anwendbar sind, wenn die Satzung keine Aussagen trifft. Der Verein kann aber aufgrund seiner Vereinsautonomie seine innere Ordnung im Wesentlichen selbst bestimmen.

Neben den zwei Organen, die ein Verein haben muss (Mitgliederversammlung und Vorstand), kann die Satzung auch weitere Vereinsorgane vorsehen, die frei benannt werden können. Üblicherweise werden diese Organe als Beirat, Verwaltungsrat oder Präsidium bezeichnet.

Steuerrechtlich veranlasster Inhalt

Bestimmte Zwecke, die ein Verein verfolgt, werden steuerlich begünstigt. Hierfür werden jedoch entsprechende Anforderungen an den Inhalt der Satzung gestellt. Steuervergünstigungen werden insbesondere gemeinnützigen Vereinen gewährt. Dies sind Vereine, deren Tätigkeit darauf gerichtet ist, in gemeinnütziger Weise die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos zu fördern (§ 52 AO = Abgabenordnung). Hierzu gehört auch unter §52 Abs.21 der Sport.

Birgit Kamrath-Beyer

Quelle: „Leitfaden zum Vereinsrecht“(Bundesministerium für Justiz)

Auszeichnungen für langjährige Vereinsmitglieder.

Auf jeder Mitgliederversammlung eines Sportvereins gehören die Ehrungen zu den wichtigsten Tagesordnungspunkten überhaupt. Anlässe sind unter anderem sportliche Erfolge, ehrenamtliches Engagement—und nicht zuletzt langjährige Mitgliedschaft im Verein. Beim SV Hansühn konnte Vorsitzender Wolfgang Schütt gleich vier Mitglieder ehren, die ihrem „Herzensverein“ seit Jahrzehnten die Treue halten.



Für langjährige Vereinstreue beim SV Hansühn geehrt (v.l.): Roswitha Schaar (50 Jahre), Hartmut Kahl (60 Jahre), Klaus Kardel (60 Jahre) und Richard Semrau (70 Jahre). Fotos: SV Hansühn.

90 Jahre alt geworden, 70 Jahre Mitgliedschaft im Sportverein—und dann auch noch zum Ehrenmitglied ernannt: Ingrid Giese vom TSV Schönwalde hat allen Grund zur Freude und kann stolz auf ihr „(Sport-)Leben“ sein!

Was für ein beeindruckendes Gesamtbild: Ingrid Giese hat bereits in jungen Jahren ihre große Leidenschaft, das Turnen, entdeckt und ist ihrem Lieblingssport bis heute treu geblieben. Und das mit der gleichen Begeisterung und Hingabe wie in ihren „besten Jahren“. In ihrer jahrzehntelangen Laufbahn hat sie nicht nur zahlreiche Wettkämpfe bestritten und dabei auch immer wieder Medaillen gewonnen, sondern auch Generationen von Turnerinnen und Turnern inspiriert und unzählige Stunden in die Förderung von Talenten investiert.

Doch was mindestens ebenso viel wert ist wie die sportliche Seite: Ingrid Giese ist auch persönlich ein wirkliches Vorbild für viele Menschen, denen sie in ihrem langen und segensreichen Leben begegnet ist, verkörpert sie doch aus tiefster Überzeugung zeitlose Werte wie Disziplin, Teamgeist und Durchhaltevermögen. Positive Ausstrahlung, unermüdlicher Einsatz, Humor, Lebensfreude und Herzlichkeit—das ist Ingrid Giese vom TSV Schönwalde!

Im Beisein ihrer Turnschwestern vom TSV Schönwalde überraschte die 1. Vorsitzende des Vereins, Melanie Lindau (vorne links), Ingrid Giese (vorne, 2. von links) und überreichte ihr neben einem Blumenstrauß auch eine Urkunde sowie ein Präsent und ernannte sie zum Ehrenmitglied.
Foto: TSV Schönwalde.



Hamburger Meisterschaft im Rhönradturnen.

Die Wettkampfsaison 2025 im Rhönradturnen hat am Wochenende 1. und 2. März begonnen. Zehn Mitglieder des Neustädter Leichtathletik Clubs und drei KampfrichterInnen sind nach Eidelstedt zur Hamburger Meisterschaft gefahren. Hier kamen ca. 200 TeilnehmerInnen aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen zusammen, um sich sportlich zu messen.

Als die Jüngste aus Neustadt startete Lena Fröbisch mit einer bereits ausgefeilten, anspruchsvolleren Kür in der AK 9/10. Sie musste gegen eine starke Konkurrenz antreten. Mit freien Brücken und Teilen auf dem Rad konnte sie trotzdem einen guten Platz im ersten Drittel mitnehmen. Frieda Baldin (AK 11/12) konnte ihr erstes großes Turnier mit persönlichem Erfolg abschließen, denn sie hat ihre Kür konzentriert und ordentlich turnen können.

Liva Walter und Emma Ewald haben einen großen turnerischen Schritt vorwärts gemacht. So konnten beide die neuen Übungen in ihren Küren in der AK 13/14 gut präsentieren. Liva belegte sogar den 5. Platz! Für Anatol Hintze (ebenfalls AK 13/14) war es sein allererster Wettkampf. Er hat die Nerven bewahrt und mit Konzentration auch die Trainerhinweise der letzten Trainings noch umgesetzt, sodass er mit dem 4. Platz nur knapp das Treppchen verpasst hat: herzlichen Glückwunsch! Vor allem für Liva und Anatol war dieser Wettkampf ein voller Erfolg, weil sie diese guten Platzierungen erreicht haben, obwohl sie nur eine statt zwei geforderten Disziplinen zeigen konnten.

Lavina Perk turnte einen Zweikampf Gerade/Spirale in der AK 15/16. In der Spirale unterlag sie zwar der Kollegin vom 2. Platz, aber durch eine sauber ausgeführte Gerade-Kür hat sie den Punkteabstand locker wettgemacht und landete auf dem 1. Platz: Gratulation! Marla Axt musste ebenfalls einen Zweikampf turnen. Nach einer schönen Gerade-Kür hatte sie Premiere mit einem Überschlag oben vom Rad in der Disziplin Sprung. Ihre Platzierung war auch knapp neben dem Treppchen: 5. Platz in der Kombination Gerade/Sprung AK 17/18. Torva Franz turnte eine komplett neue Kür in der Gerade AK 19+. Diese legte sie sehr sauber und souverän hin. Zusammen mit einer guten Spirale-Kür schrammte sie nur knapp mit 0,2 Punkten Differenz am 1. Platz vorbei. Gratulation auch hier zum 2. Platz Gerade/Spirale AK 19+.

Aber auch unsere ältere Generation ließ es sich nicht nehmen und hatte sich mit zwei Personen zum Wettkampf aufgemacht. Katinka Walter (1. Platz) und Andra Franz (2. Platz) freuten sich ebenfalls über ihre Pokale im Geradeturnen in der AK 40+.

Und am 1. Wochenende im April haben die Rhönrad-Turner/Innen des NLC mit vielen neuen Ideen an der Schleswig-Holstein-Meisterschaft in Bönningstedt teilgenommen.

Andra Franz



Auf dem Rad (v.l.): Torva Franz, Katinka Walter, Ole Casprowitz (Kampfrichter), Andra Franz, Liva Walter, Emma Ewald, Marla Axt, Coco Gerstenberg, Lavina Perk.
Im Rad (v.l.): Lena Fröbisch, Anatol Hintze, Frieda Baldin.
Foto: Neustädter LC.

Kreisjugendmeisterschaften im Kegeln.

Auch 2025 wird das Sportkegeln in Ostholstein noch groß geschrieben. Ostholstein ist der einzige Kreis in Schleswig-Holstein, in dem noch Kreisjugendmeisterschaften durchgeführt werden—und das in drei Durchgängen auf den Ostholsteiner Kegelbahnen in Oldenburg (1. Lauf), Puttgarden (2. Lauf) und Lensahn (3. Lauf). Auch im dritten und letzten Meisterschaftslauf gab es eine gute Beteiligung und spannende Kämpfe um die Treppchenplätze in den Altersklassen der U10, U14 und U18.

Bei der weiblichen U10 siegte Fiona Ann Winkelmann (Platz 1) vor Romy Dobe (Platz 2) und Emma Müller (Platz 3). Alle drei Keglerinnen starten für den Keglerverein Lensahn. Die gleiche Reihenfolge gilt auch in der Gesamtwertung der Kreisjugendmeisterschaft. Bei der männlichen U10 siegte Jonne Klahn (Platz 1) vom KV Lensahn vor Pepe Ehrich (Platz 2) vom Oldenburger KBV sowie Thore Weidemann (Platz 3) und Aiden Joel Schuldt (Platz 4), beide vom KV Lensahn. In der Gesamtwertung erreichte Aiden Joel Schuldt Platz 3 und Thore Weidemann Platz 4. Bei der weiblichen U14 siegte Stella Mand vom Oldenburger KBV vor Luisa Puddig auf Platz 2 und Jella Kappel auf Platz 3, beide vom ESV Insel Fehmarn. Auch in der Gesamtwertung ergab sich die gleiche Platzierung. Bei der männlichen U14 siegte Paul Ehlers mit 827 Holz (+107) vom KV Lensahn vor Felix Detlef mit 810 Holz (+90) vom Oldenburger KBV und Torge Carstens mit 789 Holz (+69) vom ESV Insel Fehmarn. Auf den weiteren Plätzen folgen Jonas Karnowski (OKBV), Leon Vogt (KVL), Bjarne Carstens (ESV), Lian Hartmann (KVL), Fynn Nestler (KVL) und Morice Techau (KVL). In der Gesamtwertung ergab sich folgende Reihenfolge: 1. Paul Ehlers, 2. Torge Carstens, 3. Felix Detlef. Dahinter landeten Bjarne Carstens, Leon Vogt, Lian Hartmann, Fynn Nestler, Morice Techau, Constantin Jäger und Jonas Karnowski auf den Plätzen.

Spannend ging es auch in der weiblichen U18 weiter, hier siegte Nele Hewald vom ESV Insel Fehmarn mit 872 Holz (+32) vor Kimberly Schippmann mit 860 Holz (+20), Sarah Do mit 841 Holz (+1) und Hedy Kasnitz (alle drei vom Oldenburger KBV). In der Gesamtwertung gab es folgende Platzierungen: 1. Nele Hewald, 2. Sarah Do, 3. Hedy Kasnitz und 4. Kimberly Schippmann. Bei der männlichen U18 machten es Mike Doose vom KVL und Elias Purwins vom OKBV wieder spannend bis zum letzten Wurf. Den Tagessieg holte sich Elias mit 894 Holz (+54) vor Mike mit 893 Holz (+53), Luca Müller vom KVL erreichte Platz 3. In der Gesamtwertung ging es genauso knapp zu, hier sicherte sich Mike Doose mit 1759 Holz (+79) den 1. Platz vor Elias Purwins mit 1758 Holz (+78), Dritter wurde hier ebenfalls Luca Müller.

Zum Schluss gab es auch die Mannschaftswertung in den verschiedenen Altersklassen. Für die Mannschaft mussten mindestens drei Kegler gestartet sein. So starteten insgesamt fünf Mannschaften. Sieger bei der weiblichen U10 wurde der KV Lensahn mit Fiona Winkelmann, Romy Dobe und Emma Müller mit 3701 Holz. Sieger bei der männlichen U10 wurde der KV Lensahn mit Jonne Klahn, Thore Weidemann und Aiden Joel Schuldt mit 3923 Holz. Sieger bei der männlichen U14 wurde der KV Lensahn mit Paul Ehlers, Leon Vogt, Lian Hartmann, Fynn Nestler und Morice Techau mit 8440 Holz vor dem Oldenburger KBV mit Felix Detlef, Constantin Jäger und Jonas Karnowski mit 3656 Holz. Sieger bei der weiblichen U18 wurde der Oldenburger KBV mit Sarah Do, Kimberly Schippmann und Hedy Kasnitz mit 5880 Holz.

Christian Gradert



Sieger und Platzierte des 3. Laufs und der Gesamtwertung bei den Kreisjugendmeisterschaften. Foto: Kreiskeglerverband Ostholstein.

Ahrensböcker Judoka nicht nur auf der Matte aktiv.

Eine gute Figur machen die Sportlerinnen und Sportler vom Ahrensböcker Judoclub nicht nur auf der Matte... Egal ob beim Deutschen Sportabzeichen, beim Silvesterlauf der SVG Pönitz oder beim reporter-Lauf in Neustadt: Alle Beteiligten haben durch Einsatz und Erfolg überzeugt!

Auch in 2024 haben die Ahrensböcker Judoka unter Leitung ihres Trainers und Judo-Obmanns Matthias Haß das **Deutsche Sportabzeichen** abgelegt. Die Prüfung erfolgte in der letzten Trainingswoche im November. Am 13. Dezember fand am Ende der Vereins-Weihnachtsfeier die Übergabe der Urkunden an 9 von 13 Absolventinnen und Absolventen statt, die die Prüfungen erfolgreich bestanden haben. Ein herzlicher Glückwunsch geht an folgende Judoka für ihre erbrachten Leistungen: **Gold** > Silas Humbke, Oke Könker, Lennard Wittenberg und Victoria Wypijewski / **Silber** > Arian Evers, Mio Ole Geest, Luis Lindau, Noah Schuler, Nicole von Ohlen und Zoe Zander / **Bronze** > Lasse Brodowski, Oskar Gröning und Liam Kruse. Die Fortsetzung für 2025 ist bereits in Planung!

Nachdem Matthias Haß an Silvester 2023 erstmals am **Pönitzer Silvesterlauf** teilgenommen hatte, organisierte er 2024 die Vereinsteilnahme an der 39. Auflage des Laufs für den Ahrensböcker Judoclub. Neben ihm selbst starteten Esther Humbke, Luis Lindau, Melanie Geest, Nina Birkner und Silas Humbke. Die Ahrensböcker Judoka und Eltern liefen die 7,5 km, Matthias Haß die 15 km. Auch abseits der Judomatte zeigen sich die Sportlerinnen und Sportler vielseitig und nehmen die Herausforderung eines Laufes an, fördern nebenbei die Fitness und stärken den Zusammenhalt im Verein. Für diesen einfachen, aber dennoch großartigen Volkslauf gab es zwar keine Zeitmessung, doch nach erfolgreich absolvierter Strecke wurde jede/r Teilnehmer/in mit einem leckeren Berliner sowie einem Punsch oder einer leckeren Tasse Kaffee belohnt. So haben die Judoka das vergangene Jahr sportlich ausklingen lassen und waren mit ihren Laufergebnissen zufrieden.

Am 12. Januar nahm Lennard Wittenberg erneut am **reporter-Lauf in Neustadt** teil und setzte dabei seine beeindruckende Laufleistung fort. Bereits im vergangenen Jahr lief er die 10-km-Distanz mit einer großartigen Zeit von 53:18 Minuten und belegte in der Altersklasse MJ U14 den 1. Platz. Auch in diesem Jahr zeigte Lennard eine starke Leistung: Mit einer Zeit von 53:39 Minuten sicherte er sich den ersten Platz in der Altersklasse MJ U16 und war zugleich der jüngste Starter auf der 10-km-Strecke! Seine konstante Laufzeit und der erneute Sieg in seiner Altersklasse unterstreichen nicht nur seine Ausdauer, sondern auch seinen Ehrgeiz und seine sportliche Vielseitigkeit. Der Ahrensböcker Judoclub ist stolz auf Lennards Leistungen und freut sich über diese besondere Auszeichnung!

Matthias Haß



Die AbsolventInnen des Deutschen Sportabzeichens mit ihrem Trainer Matthias Haß.
Foto: Ahrensböcker Judoclub.



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Pönitzer Silvesterlauf.
Foto: Ahrensböcker Judoclub.



Lennard Wittenberg (Mitte) überzeugte beim Neustädter reporter-Lauf.
Foto: Ahrensböcker Judoclub.

Sportliches Langstrecken-Segeln in der Lübecker Bucht.

Am 14. Juni 2025 lädt der Grömitzer Segel-Club (GSC) ambitionierte Segler:innen zur „OneSails Grömitzer DoubleHand“ ein. Diese besondere Regatta führt die teilnehmenden Kielyachten über 12 Stunden durch die Lübecker Bucht – in der Regel Doublehand, also mit zwei Personen an Bord, oder sogar Einhand. Dank des neuen Hauptsponsors OneSails, einem der weltweit führenden Segelhersteller, dürfen sich alle Beteiligten nach der erfolgreichen Premiere 2024 auch dieses Jahr auf ein hochklassiges Event freuen.

Die Regatta richtet sich an erfahrene Crews, die sportliche Herausforderungen lieben. Segler:innen können auch auf Spinnaker oder Gennaker verzichten und erhalten dafür eine Yardstick-Gutschrift. Zusätzlich wird nach Yardstick in drei Gruppen gestartet, mit jeweils maximal 20 Booten pro Gruppe. „Das sichert faire Bedingungen und fördert packende Zweikämpfe auf dem Wasser“, sagt Michael Kruse, Leiter des Regattateams im GSC. Bei der Premiere im Vorjahr meldeten bereits 46 Crews, 2025 sollen es 60 werden.

Der GSC, der im letzten Jahr sein 60-jähriges Bestehen feierte, organisiert die Regatta ehrenamtlich und setzt dabei auf eine Mischung aus professioneller Planung und familiärem Flair: Nach der anstrengenden Segel-Tour können sich die Crews am nächsten Morgen auf ein gemeinsames Frühstück im Clubhaus freuen, mit Blick über die Ostsee. „Gerade dieser gesellige Ausklang macht die OneSails Grömitzer DoubleHand so beliebt. Hier kommen erfahrene Skipper:innen und Nachwuchstalente zusammen, tauschen sich aus und feiern ihre Leidenschaft fürs Segeln“, betont Martin Brasch, erster Vorsitzender des GSC.

„Wir bei OneSails legen großen Wert auf Innovation und Performance. Mit der Grömitzer DoubleHand haben wir eine Regatta gefunden, die genau diesen Pioniergeist verkörpert und gleichzeitig ein echtes Gemeinschaftsgefühl schafft“, sagt Marco Haase, Vertreter von OneSails Deutschland. „Wir sind stolz, als Namenssponsor Teil dieser Regatta sein zu können.“

Anmeldungen für die OneSails Grömitzer DoubleHand sind seit dem 15. Januar 2025 über die Vereins-Website möglich (110 Euro).

Unter <https://www.gsc-ev.de/regatta/onesails-groemitzer-doublehand/> finden Interessierte weitere Infos.

Über den Grömitzer Segel-Club e.V.

Der Grömitzer Segel-Club (GSC) ist ein familienfreundlicher Segelclub im Herzen der Lübecker Bucht mit einer über 50-jährigen Geschichte. Ziel der Arbeit des Vereins ist die Förderung des Segelsports, besonders für den Nachwuchs. Die über 300 Mitglieder aus Grömitz und ganz Deutschland genießen die perfekten Segelbedingungen, die bei nahezu jeder Windrichtung großartige Segelmöglichkeiten bieten. Im Verein finden Familien- und Fahrtensegler ebenso eine Heimat wie Regattasegler. Der GSC weist eine lange Tradition als Regatta Ausrichter auf, die mit der „Grömitzer Woche“ bereits in den 1960er Jahren begann und über die Ausrichtung diverser Europa- und Weltmeisterschaften bis heute Bestand hat.

Unter <http://gsc-ev.de> gibt's Wissenswertes über den Verein.

Andrea Ollmann

*Die Vorfreude auf die „One Sails Grömitzer DoubleHand“ am 14. Juni 2025 ist groß.
Foto: Grömitzer Segel-Club.*



Jahresmitgliederversammlung 2025 der SVMG.

Anlässlich der gut besuchten Jahresmitgliederversammlung der Segler Vereinigung Malente-Gremsmühlen (SVMG) im Clubhaus am Klaus-Groth-Weg in Malente blickte der Vorstand des Vereins auf eine ereignisreiche Saison 2024 zurück.

Allein das Regattaprogramm dieses relativ kleinen Vereins erfordert für die Durchführung von den Mitgliedern ein hohes Maß an Einsatz. Traditionell beginnt die Saison mit der Star-Boot-Regatta, und das schon seit 1980. In 2024 waren 13 Boote aus Deutschland und Dänemark am Start. Es ist immer wieder beeindruckend, diese ca. 7m langen Boote mit 28 qm Segelfläche auf der Regattabahn zu sehen. Am langen Himmelfahrtswochenende waren die jüngsten Segler in ihren „Teeny“ Booten im Einsatz. 50 Boote aus dem gesamten norddeutschen Raum und Berlin bevölkerten das Vereinsgelände und zeigten auf dem Wasser tollen Segelsport. Die Klasse der „Seggerlinge“ zeigten im Juni ihr Können. Hier waren 15 Boote am Start. Da es sich hier um eine Einmann Bootsklasse handelt, war der Aufwand für die Durchführung dieser Veranstaltung relativ moderat. Ebenfalls im Juni richtete die SVMG im Auftrag des Schleswig-Holsteinischen Segler Verbandes die Landesjugendmeisterschaften in den Klassen „Teeny“ und „420er“ aus. Mit 19 bzw. 20 Booten am Start war diese Veranstaltung wieder mit etwas mehr Aufwand verbunden.

Absolutes Highlight der Saison war jedoch die im September durchgeführte Ranglisten Regatta der Jüngsten in der Klasse „Optimist“. Hier waren sage und schreibe 97 Boote aus dem gesamten norddeutschen Raum am Start. Eine solche große Teilnehmerzahl erfordert für die reibungslose Durchführung ein hohes Maß an logistischem Geschick an Land und auf dem Wasser. Wenn man den Äußerungen aus der Teilnehmerschaft glauben kann, ist es der SVMG gelungen, hier eine tolle Veranstaltung abzuliefern. Die Verantwortung dafür liegt in den bewährten Händen des 2. Vorsitzenden und Wettfahrtsleiters Günter Heppes, der es mit seinem erfahrenen Wettfahrtteam immer wieder schafft, die Regatten ordnungsgemäß durchzuführen.

Neben dem Regattaprogramm überregionaler Art bietet die SVMG ihren Mitgliedern die Möglichkeit, übers Jahr verteilt an fünf internen Regatten auf dem schönen Kellersee-Revier teilzunehmen. In 2024 haben 28 Boote von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Diese Regatten finden jeweils an einem Samstag statt. Nach zwei Wettfahrten gibt es dann noch ausreichend Gelegenheit am oder im Clubhaus zu einem gemütlichen Beisammensein. Für Interessierte hat die SVMG in 2024 an der Ferienpassaktion teilgenommen und im Rahmen der „Malenter Sportwochen“ Schnuppersegeln angeboten. Über diesen Weg werden immer wieder neue Mitglieder für den Verein gewonnen.

Unterstützt hat der Verein auch die Arbeit des „Netzwerk Sport der Gemeinde Malente“. Mit Jobst Richter stand hier sogar ein Vereinsmitglied der SVMG an der Spitze dieser Vereinigung. Neben der Sportlerehrung wurde auch die Jahresmitgliederversammlung auf dem Gelände der SVMG durchgeführt. Mit der Entscheidung der Gemeinde Malente zur Hallensituation, insbesondere der beabsichtigte Abriss der Halle Ringstraße, ist ein Bruch zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand des „Netzwerk Sport“ entstanden, der letztlich zum Rücktritt des 1. und 2. Vorsitzenden geführt hat. Aktuell befindet sich der Verein nach Beschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung in der Auflösung. Eine weitere Zusammenarbeit der Malenter Vereine im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft hält die SVMG für sinnvoll. Ebenso könnte man sich einen Beirat Sport zur Gemeindevertretung vorstellen.

Die SVMG wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Dahinter steckt eine lange und erfolgreiche Geschichte, die auf jeden Fall genug Gründe liefert, dieses Ereignis zu feiern. Im aktuellen Terminkalender ist für den 11.7.2025 ein Tag der offenen Tür auf dem Clubgelände geplant. Die offizielle Jubiläumsfeier findet dann am 12.7.2025 statt. Hierzu werden einige Ehrengäste und die Mitglieder zu einer Zusammenkunft unter dem Zeltdach eingeladen. Am 13.7.2025 sollen die Feierlichkeiten mit einer internen Regatta, mit hoffentlich großer Beteiligung, und anschließendem gemütlichen Beisammensein abgeschlossen werden.

Davor wird es bereits eine Großveranstaltung auf dem Clubgelände geben. Die Vereinigung Deutscher Starbootflotten hat die SVMG mit der Ausrichtung der BIG(3)North Act I beauftragt, in deren Rahmen auch der „Kellersee-Star-Cup“ ausgetragen wird. Die SVMG rechnet mit 30 – 35 Starbooten aus dem In- und Ausland. Die Veranstaltung findet in der Zeit vom 25. – 27.4.2025 statt. Darüber hinaus sind weitere Veranstaltungen geplant. Die genaue Übersicht findet sich im Terminkalender 2025 der SVMG unter „svm.de“.

Es gibt somit ausreichend Gründe für einen Besuch auf dem schönen Clubgelände der SVMG!

Henning Dieckmann



Impressionen von der Starboot-Regatta auf dem Kellersee. Foto: Segler Vereinigung Malente-Gremsmühlen.

ATSV Stockelsdorf und TSV Neustadt freuen sich über das Starter-Paket.

Mit dem ATSV Stockelsdorf und dem TSV Neustadt wurden zwei weitere Sportvereine aus dem Kreissportverband Ostholstein von der Sportjugend Schleswig-Holstein und Schleswig-Holstein Netz mit einem Starter-Paket der landesweiten Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ausgestattet. Bereits seit 2011 werden die Starter-Pakete der sjsh mit Unterstützung von Schleswig-Holstein Netz an Sportvereine im gesamten Land verliehen, die sich sozial im Kinder- und Jugendsport engagieren. Mit ihnen können die unterstützten Vereine ihr Engagement stärken und in ihrem kommunalen Umfeld darauf aufmerksam machen. Die Pakete im Gesamtwert von 450 Euro bestehen aus einem zweckgebundenen Zuschuss, Trainingsmaterialien sowie einem Aus- und Fortbildungsgutschein. Unter anderem bei der Bewältigung finanzieller Hürden sowie bei der Integration und Inklusion junger Sportlerinnen und Sportler stellen die Starter-Pakete eine hilfreiche Förderung dar.

Sein Paket erhielt der **TSV Neustadt** im Rahmen seiner inklusiven Floorball Sportgruppe. Für den Verein hat die langfristige und nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit im Sport einen hohen Stellenwert. Deshalb ist es dem Vorstand und den Übungsleiter*innen besonders wichtig, dass alle interessierten jungen Menschen aus der Region eine Sportmöglichkeit erhalten, unabhängig von ihren persönlichen Voraussetzungen und Vorerfahrungen mit Sport. Seit ihrer Gründung 2020 setzt sich die Floorball Sparte des TSV Neustadt unermüdlich für Inklusion und Gemeinschaft ein.

Die Geschichte dieser Sparte beginnt mit einer kleinen, aber engagierten Gruppe von rund 12 Teilnehmenden, die größtenteils aus dem inklusiven Team der Stockenten Merkendorf stammen. Hier spielen Menschen mit und ohne geistige Behinderung zusammen – ein wertvolles Miteinander, das zeigt, wie Sport Brücken bauen kann. Die Mitglieder, die im Hamburger Lebenshilfe-Werk gGmbH in Ostholstein leben, haben nicht nur die Freude am Floorball entdeckt, sondern auch Freundschaften geschlossen, die weit über den Sport hinausgehen. Ein bedeutender Meilenstein in der Entwicklung der Sparte war der Beginn des Jugendtrainings im November 2022. Mit acht Kindern aus einer Neustädter Grundschulklasse wurde eine neue Generation von Sportlerinnen und Sportlern willkommen geheißen. Heute darf der TSV Neustadt stolz verkünden, dass mittlerweile 40 Kinder und 30 Erwachsene in der Sparte aktiv sind – ein beeindruckendes Wachstum, das die Begeisterung und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft widerspiegelt.

Die Floorball-Sparte des TSV Neustadt freut sich über das Starter-Paket von der Sportjugend Schleswig-Holstein und von Schleswig-Holstein Netz.

Foto: Landessportverband Schleswig-Holstein.



Die Floorball Sparte ist von Anfang an inklusiv und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sport für alle zugänglich zu machen. Dies zeigt sich nicht nur in der Mitgliederzahl, sondern auch in den vielfältigen Angeboten, die sie geschaffen hat. So organisiert die Sparte Floorball-Aktivitäten an einer Offenen Ganztagsschule in Neustadt und unterstützt die Schule bei der Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia“. Ein besonderer Höhepunkt war das 5. Floorball Turnier für alle, das am 28. September 2024 in Kooperation mit der Hamburger Lebenshilfe-Werk gGmbH stattfand. Zu diesem kleinen Jubiläum konnten acht Teams aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern begrüßt werden.

Auch beim **ATSV Stockelsdorf** hat die langfristige und nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit im Sport einen hohen Stellenwert. Deshalb ist es auch hier dem Vereinsvorstand und den Übungsleiter*innen besonders wichtig, dass alle interessierten jungen Menschen aus der Umgebung eine Sportmöglichkeit erhalten, unabhängig von ihren persönlichen Voraussetzungen und Vorerfahrungen mit Sport.

Die Hobby Horsing Gruppe bietet den Kindern im ATSV eine moderne Alternative zum Kinderturnen. Da viele Heranwachsende dem Reitsport verbunden sind, aber kein eigenes Pferd haben, bietet dieses Training eine Möglichkeit, sich kreativ und sportlich entwickeln zu können. Das Förderpaket will der ATSV Stockelsdorf insbesondere für Qualifizierungsmaßnahmen der Übungsleiter*innen und neue Trainingsmaterialien einsetzen.

Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ist eine von der Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband und ihren Mitgliedsorganisationen gestartete, landesweite Informations- und Vernetzungskampagne. Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 steht sie unter der Schirmherrschaft des schleswig-holsteinischen Innenministeriums. Mit der Initiative sollen Sportvereine beim Aufbau regionaler Projekte unterstützt werden, um mehr Kindern und Jugendlichen den Zugang in den organisierten Sport zu ermöglichen. Ebenso spielt die Wertschätzung für die Engagierten in den jeweiligen Vereinen und Verbänden eine zentrale Rolle. Deshalb stärkt das soziale Engagement von Schleswig-Holstein Netz mit den geförderten Starter-Paketen und dem unterstützten Netzwerk der Botschafterinnen und Botschafter die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“.

Landessportverband Schleswig-Holstein



Begeistert von ihrem neuen Starter-Paket von der Sportjugend Schleswig-Holstein und von Schleswig-Holstein Netz sind die Mitglieder der Hobby Horsing Gruppe des ATSV Stockelsdorf. Foto: Landessportverband Schleswig-Holstein.

Betrugs- und Manipulationswarnung sowie Vereinssoftware.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein hatte bereits im Februar Fachverbände und Mitgliedsvereine ausführlich über zwei wichtige Themen informiert: a) Warnung vor Betrugs- und Manipulationsfällen sowie b) außerordentliche Kündigung des Lizenz- und Kooperationsvertrags mit der **tuesday.sport (tuesday)** - einer hundertprozentigen Tochter des Bayerischen Landessportverbands (BLSV) - zum 31.12.2024. Der Kreissportverband Ostholstein hält beides für so wichtig, dass er die Infos in komprimierter Form zusätzlich noch in diese Ausgabe der KSV OH **aktuell** aufnimmt.

Die Zentrale Ansprechstelle Cybercrime des Landeskriminalamts Schleswig-Holstein (ZAC) warnt vor einem **Anstieg an Betrugsfällen mit manipulierten Rechnungen und Zahlungsaufforderungen**. Durch sogenannte BEC-Scams (Business-E-Mail Compromise) sind in letzter Zeit Sportvereine verstärkt betroffen.

Betrugsmethoden

0 **Gefälschte Zahlungsanweisungen**: Vereinsmitglieder erhalten vermeintliche E-Mails von Vorstandsmitgliedern mit dringenden Überweisungsaufforderungen. Dabei geben die Täter manipulierte Bankverbindungen an. 0 **Manipulierte Rechnungen**: Bereits erbrachte Leistungen werden abgerechnet, aber die Kontodaten im Anhang durch die Täter geändert. 0 **E-Mail-Adressen-Manipulation**: Die Täter nutzen entweder gehackte Vereins-Mailadressen oder erstellen täuschend ähnliche Adressen, um Zahlungsforderungen zu senden.

Schutzmaßnahmen

0 **Prüfung der Absenderadresse**: Überprüfen Sie sorgfältig die vollständige E-Mail-Adresse des Absenders. Achten Sie auf minimale Abweichungen (z. B. zusätzliche Buchstaben oder Domainnamen). 0 **Für Vereine und Rechnungssteller**: Verwenden Sie individuelle, nicht öffentliche E-Mail-Adressen für Rechnungsversand. Überprüfen Sie regelmäßig die Einstellungen und Filter in Ihren E-Mail-Konten auf Manipulation. Nutzen Sie verschlüsselte und signierte E-Mails, um Betrug zu erschweren. Ändern Sie Passwörter regelmäßig und verwenden Sie Zwei-Faktor-Authentifizierung. 0 **Für Mitglieder und Empfänger**: Überprüfen Sie die Kontodaten einer Rechnung sorgfältig und vergleichen Sie sie mit den bekannten Bankverbindungen. Seien Sie bei ausländischen Bankverbindungen besonders wachsam. Verifizieren Sie Aufforderungen durch einen telefonischen Rückruf bei den offiziellen Vereinskontakten. Kontaktieren Sie bei einem Betrugsverdacht sofort die Polizei und versuchen Sie, bereits ausgeführte Überweisungen zu stoppen.

Handeln Sie umsichtig und informieren Sie alle relevanten Mitglieder Ihres Vereins!

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Zentralen Ansprechstelle Cybercrime Schleswig-Holstein. Die ZAC ist erste Anlaufstelle für Unternehmen, Behörden und sonstige Institutionen in Schleswig-Holstein rund um das Thema Cybercrime. Hier stehen werktags von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr und samstags von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr unter der Hotline +49 431 160-42727 kompetente Mitarbeitende für Fragen und Antworten sowie etwaige Sachverhaltsaufnahmen zur Verfügung.

Die **außerordentliche Kündigung des Lizenz- und Kooperationsvertrags mit der tuesday.sport** basierte auf der Erkenntnis, dass sich der Bedarf im jeweiligen Landessportbund/-verband und somit die strategische Zielsetzung des Projekts „verein 360“ unterschiedlich entwickelt hatten. Daher konnte eine Umsetzung des Projektes im Sinne der strategischen Ausrichtung nicht mehr sichergestellt werden.

Viele Mitgliedsvereine sind auf der Suche nach einer professionellen und funktionierenden Vereinssoftware und hatten daher auf die Weiterentwicklung von „verein 360“ gewartet. Hier kann nun der LSV eine Hilfestelle anbieten: Er empfiehlt seinen Mitgliedsvereinen ein neues Vergleichsportal (www.lsb-vergleichsportal.de), das durch die Landessportbünde Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen initiiert wurde. Das Portal basiert auf einer umfassenden Datenbank, die detaillierte Informationen zu Features und Funktionen von verfügbaren Vereinsmanagement-Software-Lösungen bereithält und somit die oft komplexe Suche nach geeigneten Software-Lösungen für das Management von Sportorganisationen vereinfachen kann.

Landessportverband Schleswig-Holstein

2. Ostholsteiner Inklusionstag am 10. Oktober in Oldenburg.

Am 6. September 2024 fand in Neustadt der 1. Ostholsteiner Inklusionstag statt – eine Pilotveranstaltung mit großem Erfolg und hoher Resonanz! Nun folgt am 10. Oktober in Oldenburg die zweite Auflage dieses Events. Gern veröffentlichen wir dazu das Anschreiben der Initiatoren, mit dem sie nicht nur das „save-the-date“ kommunizieren, sondern gleichzeitig auch für tatkräftige Unterstützung bei dieser wertvollen Initiative werben.

Inklusive Jugendarbeit in Ostholstein >>>>

Plattform für Information, Vernetzung, Austausch
www.inklusive-jugendarbeit-oh.de



Martina Scheel, Behindertenbeauftragte der
Stadt Oldenburg in Holstein

Oldenburg in Holstein, 19. Februar 2025

Save-the-Date für 2. Ostholsteiner Tag der Inklusion am 10.10.2025 in Oldenburg i. H.

Liebe Menschen aus der Ostholsteiner Jugend- und Vereinsarbeit, Alltagshilfe, Beratung, Verwaltung, aus dem regionalen Gewerbe und vielen möglichen Bereichen mehr,

der Arbeitskreis »Inklusion in der Jugendarbeit im Kreis Ostholstein« entwickelte die Idee, einen »Ostholsteiner Tag der Inklusion« ins Leben zu rufen, der einmal im Jahr an einem anderen Ort im Kreis stattfindet – als informatives wie geselliges Event, das Ostholsteinerinnen und Ostholsteiner mit und ohne Behinderung, relevante Einrichtungen sowie Angebote rund ums Thema Inklusion zusammenbringt. Die Pilotveranstaltung war am 6. September 2024 in Neustadt in Holstein. In diesem Herbst geht's weiter! Und der Weg dahin ist bereits ein mögliches Ziel ...

Wir freuen uns, im Zuge der angelaufenen Planung für den 2. Ostholsteiner Tag der Inklusion ein Save-the-Date auszusprechen: für Freitag, den 10. Oktober 2025 in Oldenburg in Holstein – in der 3+1-Felder-Mehrzweckhalle auf dem neuen Schulcampus am Standort des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums (Adolf-Friedrich-Straße 1). Eine uhrzeitliche Festlegung gibt es Stand jetzt noch nicht (vermutlich: 10 bis 16 Uhr).

Es wird wieder viel Raum zum Netzwerken geben, ebenso für hilfreiche, spielerische und sportliche Angebote. Wir möchten noch mehr »Expertinnen und Experten in eigener Sache« einbeziehen und bestehende Gruppen/Initiativen aktivieren, ihre Arbeit auf dem Inklusions-Tag vorzustellen bzw. sich praktisch einzubringen. Ein Oberthema der Veranstaltung wird – passend zum Austragungsort – voraussichtlich »Bildung« sein, etwa der »Übergang von Schule zum Beruf«.

Kreisweites Teamwork ist gefragt! Wir brauchen jede Menge Unterstützung und freuen uns über jedwede Form der Mitwirkung! Noch sind viele inhaltliche wie planerische Gestaltungsräume offen, die Herausbildung eines neuen »Kern-Orga-Teams« ist im Gange und offizielle Kooperationen/Unterstützungen weiterhin möglich (auch abbildbar in der Außenkommunikation).

Wer interessiert ist, auf dem Inklusions-Tag aktiv mitzuwirken bzw. dort präsent zu sein und/oder dem »Kern-Orga-Team« beizutreten, wende sich bitte an **Martina Scheel**, Behindertenbeauftragte der Stadt Oldenburg in Holstein (Mail: scheel-oh@web.de), oder an **Sebastian Bertram** von der Plattform Inklusive Jugendarbeit in Ostholstein (Mail: info@inklusive-jugendarbeit-oh.de).

Mit herzlichen Grüßen
Martina Scheel und Sebastian Bertram

Plattform »Inklusive Jugendarbeit in Ostholstein«, Ansprechpartner: Sebastian Bertram, KJN-Projektwerkstatt, Brückstraße 20, 23730 Neustadt in Holstein, Mobil (0175) 556 30 40; E-Mail: info@inklusive-jugendarbeit-oh.de

Projekt „MehrWir—gemeinsam gegen einsam“.

Dass Sport auch bei sozialen Themen eine hohe Bedeutung haben kann, ist hinlänglich bekannt. Diese Erkenntnis spielt auch eine Rolle bei dem Projekt „MehrWir – Gemeinsam gegen einsam“, das vom Kreis Ostholstein finanziert und in Kooperation mit dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises Ostholstein und dem Träger „Flexible soziale Begleitung“ umgesetzt wird. Der Kreissportverband Ostholstein befürwortet dieses wertvolle Projekt und veröffentlicht daher den folgenden Aufruf in dieser Ausgabe der KSV OH aktuell.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Einsamkeit betrifft Menschen jeden Alters und kann schwerwiegende Folgen für die psychische und körperliche Gesundheit haben. Um dem entgegenzuwirken, haben wir das Projekt „MehrWir – Gemeinsam gegen einsam“ ins Leben gerufen. Unser Ziel ist es, Begegnung und Gemeinschaft zu fördern – und genau hier spielen Sportvereine eine zentrale Rolle. Bewegung stärkt nicht nur die Gesundheit, sondern schafft auch soziale Kontakte und ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Wie können wir gemeinsam aktiv werden?

Wir laden Sie herzlich ein, Teil unseres Projekts zu werden und mit uns gegen Einsamkeit anzutreten. Ihre Unterstützung kann auf verschiedene Weise erfolgen:

Kooperation > Präsentieren Sie gemeinsam mit uns die Angebote Ihres Vereins und gewinnen Sie dadurch neue Mitglieder. Ihr Verein kann dazu beitragen, Menschen über den Sport wieder in die Gemeinschaft einzubinden.

Information > Machen Sie Ihre Mitglieder auf unsere Beratungsangebote aufmerksam – sei es durch Aushänge, Flyer oder Plakate, die wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen.

Netzwerk > Lassen Sie uns gemeinsam mit anderen Vereinen und Initiativen ein starkes Netzwerk aufbauen, um noch mehr Menschen zu erreichen.

Unser Angebot für die Menschen in Ostholstein

Sport & Bewegung als Prävention: Gemeinsam aktiv sein stärkt nicht nur den Körper, sondern auch das soziale Miteinander.

Offene Beratung: Menschen, die sich einsam fühlen, können sich bei uns Unterstützung holen – persönlich, anonym und unkompliziert.

Mobiler Beratungsbuss: Damit auch Menschen in ländlichen Regionen erreicht werden, fährt unser Beratungsbuss regelmäßig verschiedene Standorte an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung! Sie erreichen uns unter der Mailadresse Gemeinsam@kreis-oh.de und telefonisch unter 0159 04800510 oder 0176 21627394. Gerne stehen wir für Fragen oder ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Lassen Sie uns gemeinsam einen wichtigen Beitrag leisten – gegen Einsamkeit und für mehr „Wir“!

Tom Lunau, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Ostholstein



Vorstand

1. Vorsitzende:	Birgit Kamrath-Beyer
2. Vorsitzende:	Jutta Voigt
3. Vorsitzende(r):	<i>vakant</i>
Kassenwart:	Timo Stich
Vorsitzende der Sportjugend:	Mareikje Jeck
Beisitzer Breiten- und Seniorensport:	Jürgen Fischer
Beisitzer Lehrgangswart:	Sven Schulze
Beisitzer Umweltfragen:	Winfried Ebner
Vorsitzende des Frauenausschusses:	Jutta Voigt

Impressum/Ansprechpartner

Herausgeber:	Kreissportverband Ostholstein e.V.
	Postfach 1202 23735 Lensahn
	Eutiner Straße 4 23738 Lensahn
	04363 905277
	ksvoh@t-online.de
	www.ksvoh.de
Registereintrag:	Amtsgericht Lübeck Registernummer 347EU
Geschäftsstelle:	Frauke Objartel
Sportabzeichen-Obmann:	Günter Frentz
Anträge/Förderungen:	Wolfgang Ruge
Presse/KSV OH <i>aktuell</i> :	Carsten Stender

Disclaimer

Die KSV OH *aktuell* ist das offizielle Mitteilungsmedium des Kreissportverbandes Ostholstein e.V. und erscheint digital regelmäßig und themenbezogen mit Informationen und Wissen aus unserem und für unseren Sport im Kreis Ostholstein.

Die Inhalte dieser Publikation wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten verantwortlich. Nach § 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Eine diesbezügliche Haftung ist erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die der Redaktion des KSV OH wieder.

Redaktion: Geschäftsstelle des KSV OH.

Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsteam des KSV OH.





Gemeinsam allem gewachsen.

**Ein Herz für die Region,
immer ein offenes Ohr
für Ihre Anliegen und das
passende Girokonto für Sie.**

Wir fördern die Gemeinschaft vor Ort.

sparkasse-holstein.de



**Sparkasse
Holstein**